



Schwerpunkt im Wettbewerbsprogramm der LPG Pflanzenproduktion Golzow, Kreis Seelow, ist die Erhöhung der Frühgemüseproduktion. Die Kohlrabiauspflanzung begann Mitte März.

Foto: Fricke

werden. Die Gemüsekulturen verlangen zum Teil noch schwere körperliche Arbeit. Deshalb wollen die Genossenschaftsbauern bei der Diskussion von Entwicklungsfragen auch wissen, wann sie mit spürbaren Erleichterungen rechnen können. Überall wird eingesehen, daß nicht alles in einem Jahr lösbar ist, aber es muß in der Konzeption vorgesehen und angestrebt werden. Daß diese Seite genügend beachtet wird, dafür treten unsere Genossen in den LPG ein.

In der LPG Pflanzenproduktion Golzow wurde zum Beispiel verlangt, zu neuen Gewächshausanlagen auch die notwendigen sanitären Räume für das Arbeitskollektiv zu bauen. Das müßte eigentlich normal sein, aber so wird noch nicht überall verfahren. Nun wird also in Rathstock zu einer neuen Anlage ein Speiseraum für die Genossenschaftsbauern und Arbeiter gebaut.

Masseninitiative im Wettbewerb

Ausgehend vom Wettbewerbsprogramm der LPG (P) Golzow, haben alle Gemüse produzierenden Betriebe des Kreises Seelow eigene Wettbewerbsprogramme erarbeitet. Ein Grundgedanke ist, dabei eine hohe Versorgungswirksamkeit für Berlin und die Arbeiterzentren des Bezirkes zu sichern. Das heißt, die Genossenschaftsbauern fühlen sich nicht nur für die Produktion verantwortlich, sie wollen auch, daß das Gemüse frisch und in guter Qualität zum Verbraucher gelangt. So ist festgelegt, vorerst sechs Kooperationsläden in Berlin direkt mit

taufrischen Erzeugnissen zu versorgen. Für die Arbeitskollektive bedeutet das, so früh am Morgen zu ernten, daß das Gemüse um 8 Uhr schon in den Berliner Geschäften sein kann. Von der Wirtschaftsvereinigung verlangen sie ein höheres Niveau der Handelstätigkeit.

Eine große Rolle im Wettbewerb spielt die Entwicklung der Neuerertätigkeit, gemeinsam mit Kollegen des Kreisbetriebes für Landtechnik und der LPG. Sie arbeiten vor allem an der Schließung von Mechanisierungslücken, an der Entwicklung von Rationalisierungsmitteln.

Es ist das Verdienst der Grundorganisationen und der einzelnen Kommunisten, sehr beachtliche Initiativen ausgelöst zu haben. Die Jahreshauptversammlungen der Betriebe haben in den Konzeptionen Produktionsziele für 1980 vorgesehen, die einer Steigerung auf 140 Prozent entsprechen. Sie untermauern das mit ganz exakten Vorhaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Hinter der Verpflichtung, alle Gemüeschläge voll zu beregnen, stehen die Arbeitskollektive. Die Beregnungsfläche betrug 1975 insgesamt 2500 Hektar, 1980 werden es im Oderbruch 12 760 Hektar sein.

Die Berichtswahlversammlungen bestätigen, daß die Grundorganisationen gerade der Gemüse produzierenden Betriebe des Oderbruchs seit dem IX. Parteitag in ihrer politischen Führungstätigkeit gute Fortschritte erzielen. Es bleibt weiterhin Sache der Bezirksleitung und der Kreisleitung, gerade diesen Grundorganisationen intensive Unterstützung zu geben.